

HAUSHALT 2019

EINBRINGUNG

Haushaltsrede des Kämmerers

Herrn Jörg Neubauer (Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haußmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

heute legen wir Ihnen mit dem Planentwurf 2019 bereits den vierten Haushaltsplan nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR – Kommunale Doppik) vor. Der Planentwurf 2019 sieht ein Volumen von annähernd **26. Mio. €** – *Kernhaushalt und Eigenbetriebe zusammengekommen* – vor.



Diese Höhe ist bisher einmalig für Dettingen. Die “fetten Jahre“ sind vorbei, verkündete kürzlich der Bundesfinanzminister. Nun – für Dettingen kann ich dieses nicht bestätigen. Nicht aber etwa, weil bei uns die Steuereinnahmen weiter sprudeln, sondern die richtig “fetten Jahre“ immer noch auf sich warten lassen.

Meine Damen und Herren,

2019 haben wir die Belastungsgrenze in unserem Haushalt erreicht!

Dennoch gelingt es wieder, einiges anzupacken – sowohl investiv als auch in der laufenden Unterhaltung unserer Infrastruktur. Aber: Einige Erwartungen, Wünsche und wichtigen Zukunftsaufgaben können auch in diesem Haushalt nicht abgebildet werden. Vor allem die Entwicklung der Ertragskraft im Ergebnishaushalt ist im Hinblick auf den Zuwachs bei den Aufwendungen NICHT zufriedenstellend.

Zum abgelaufenen Jahr 2018 kann ich Ihnen berichten, dass wir im Ergebnishaushalt voraussichtlich um **1. Mio. €** besser abschließen werden, als im Nachtragshaushalt 2018 kalkuliert wurde. Auch der Zahlungsmittelüberschuss

aus der Ergebnisrechnung (= alte kamerale Zuführungsrate) wird um **700.000 €** besser ausfallen. Dies ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass eingeplante Unterhaltungsmaßnahmen, u.a. im Bereich der Straßen und Feldwege, erst 2019 umgesetzt werden können.

Diese Verbesserung haben wir bereits im neuen Haushalt als "vorläufiges Rechnungsergebnis" berücksichtigt. Die nicht verbrauchten, aber noch benötigten Plansätze aus 2018 wurden 2019 erneut veranschlagt.

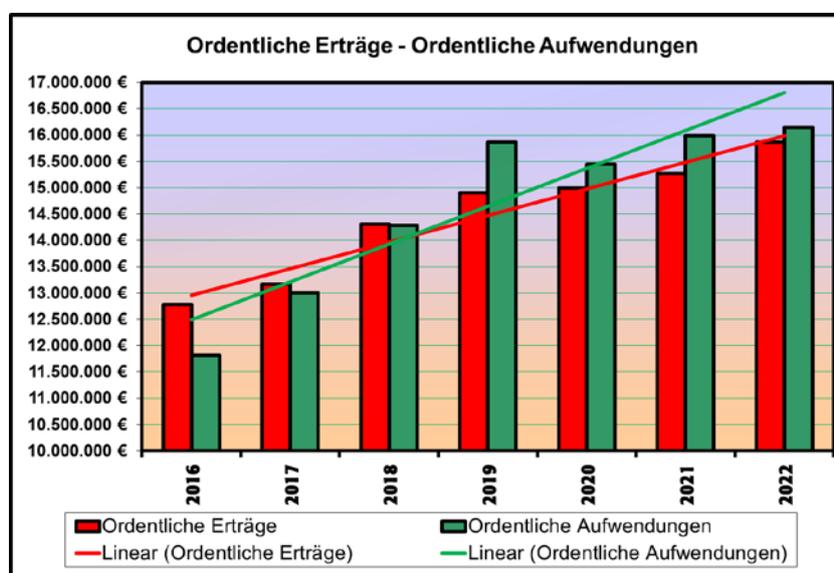
Der Haushaltsplanentwurf 2019 ist durch folgende wesentliche Punkte gekennzeichnet:

1. Für den Ergebnishaushalt 2019 wurde ein ordentliches Ergebnis von **- 962.000 €** berechnet. Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes beträgt **+ 158.576 €**. Die Finanzplanung im vergangenen Haushaltsjahr sah ein ordentliches Ergebnis von **- 988.000 €** für 2019 vor.
2. Für die Jahre 2019 bis 2022 ist ein ordentliches Ergebnis von insgesamt **- 2.408.000 €** vorausberechnet. Die "Netto-Abschreibungen"¹ betragen zwischen 2019 und 2022 voraussichtlich insgesamt rd. **4,3 Mio. €**. Damit können nur rd. **44 %** der Abschreibungen durch das ordentliche Ergebnis im Finanzplanungszeitraum erwirtschaftet werden.
3. Der Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt für 2019 bis 2022 wird voraussichtlich bei **1,9 Mio. €** liegen. Mehr kann der laufende Betrieb zur Finanzierung des Investitionsprogrammes mit **14,8 Mio. €** nicht beitragen. Dies entspricht nicht einmal **13 %**.
4. Das Investitionsprogramm 2019 hat ein Volumen von **6.362.500 €**. Staatliche Zuschüsse zu den Investitionsmaßnahmen sind zwischen 2019 und 2022 mit **3.456.000 €** eingeplant. Dies entspricht einem Anteil von rd. **23 %**. Ob alle eingeplanten Zuwendungen in der berücksichtigten Höhe gewährt werden, erscheint eher fraglich.
5. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen liegt der laufende Zuschussbedarf 2019 für die Teckschule mit Hort sowie für die Kindertagesstätten bei über **2,6 Mio. €**. Tendenz steigend... trotz regelmäßiger Anpassung der Elternbeiträge.

¹ Ordentliche Abschreibungen – ertragswirksame Auflösung der Sonderposten = Netto-Abschreibungen

6. Zur Haushaltssicherung wurde jährlich eine Deckungsreserve von **50.000 €** berücksichtigt – in Summe somit wieder **200.000 €**
7. 2019 ist eine Kreditaufnahme über **1,0 Mio. €** eingeplant. Insgesamt sind in den Jahren 2019 bis 2022 Kreditaufnahmen mit **3,2 Mio. €** einberechnet. Die Netto-Kreditaufnahme beträgt rd. **2,17 Mio. €**
8. Der voraussichtliche Stand der Liquidität beträgt zum 01.01.2019 **3,8 Mio. €** Bis Ende 2022 reduziert sich dieser auf **0,6 Mio. €**
9. Für die laufende Unterhaltung der Infrastruktur der Gemeinde sind dieses Jahr über **1,6 Mio. €** in die Hand zu nehmen.

An der Grafik ist klar erkennbar, dass die Entwicklung der Erträge nicht mit den Aufwendungen Schritt halten kann.



Der Anstieg der Aufwendungen ist vor allem durch folgende Faktoren bestimmt:

- a. Anstieg der Abschreibungen aufgrund der laufenden Investitionstätigkeit
- b. Anstieg der Personalaufwendungen
 - Einrichtung einer 5 KiTagruppe im Wirbelwind
 - Angebot eines Naturkindergartens
 - Schaffung einer zusätzlichen Hausmeisterstelle
- c. Weiterer Ausbau der Kinderbetreuung (1 bis 10 Jahre) im Allgemeinen
- d. Erhebliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen (Gemeinestraßen, Feldwege, Brücken, Gebäude usw.)
- e. Wechselwirkungen im Kommunalen Finanzausgleich.

Von zentraler Bedeutung ist neben dem ordentlichen Ergebnis der **Finanzierungssaldo** - "Einzahlungen - Auszahlungen". Im Finanzhaushalt wird dieser als Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushaltes bezeichnet. 2019 ergibt sich voraussichtlich ein Zahlungsmittelüberschuss von lediglich **158.576 €** Bezogen auf das Investitionsprogramm 2019 mit **6.362.500 €** kann der laufende Betrieb nur **2,49 %** beisteuern! In den Folgejahren sieht es zwar etwas besser aus... aber dennoch bereitet es mir, im Hinblick auf eine langfristig absehbare Entwicklung, Sorge.

Ohne Neubaugebiete stehen auch keine Grundstückserlöse als Finanzierungsmittel zur Verfügung. 2019 kann nochmals mit Grundstückserlösen von **858.842 €** gerechnet werden. Für 2022 wurden **1,6 Mio. €** veranschlagt – die Werthaltigkeit dieses Planansatzes wird sich zu gegebener Zeit zeigen. Es wurde dabei unterstellt, dass 2022 ein Verkauf der Alten Schule, ein Verkauf des Bauplatzes im Garten der Schlässleschule sowie Grundstückserlöse aus einem möglichen Neubaugebiet generiert werden können.

Meine Damen und Herren,

bitte machen Sie sich eines bewusst:

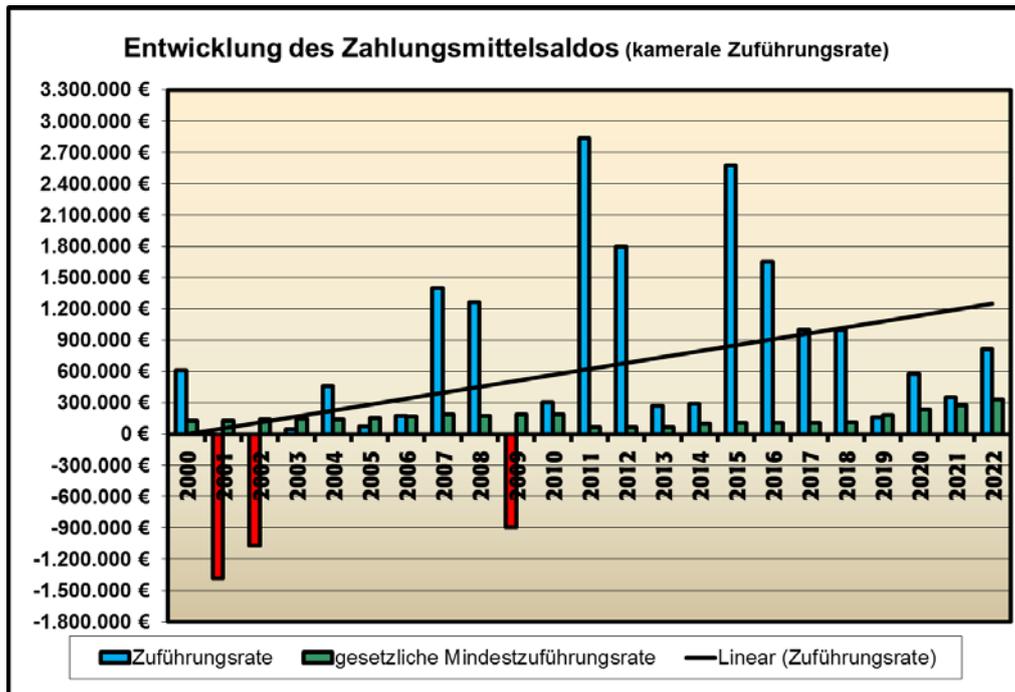
In der ersten Dekade des neuen Jahrtausends hat die Gemeinde **11,8 Mio. €** investiert. Zwischen 2010 und 2019 sind es **32,3 Mio. €**

Zwischen 2020 und 2030 ist aufgrund der Kassenlage eher nur ein Investitionsspielraum wie zwischen 2000 und 2009 realistisch. Viele Wünsche und auch Pflichten werden nicht umsetzbar sein.

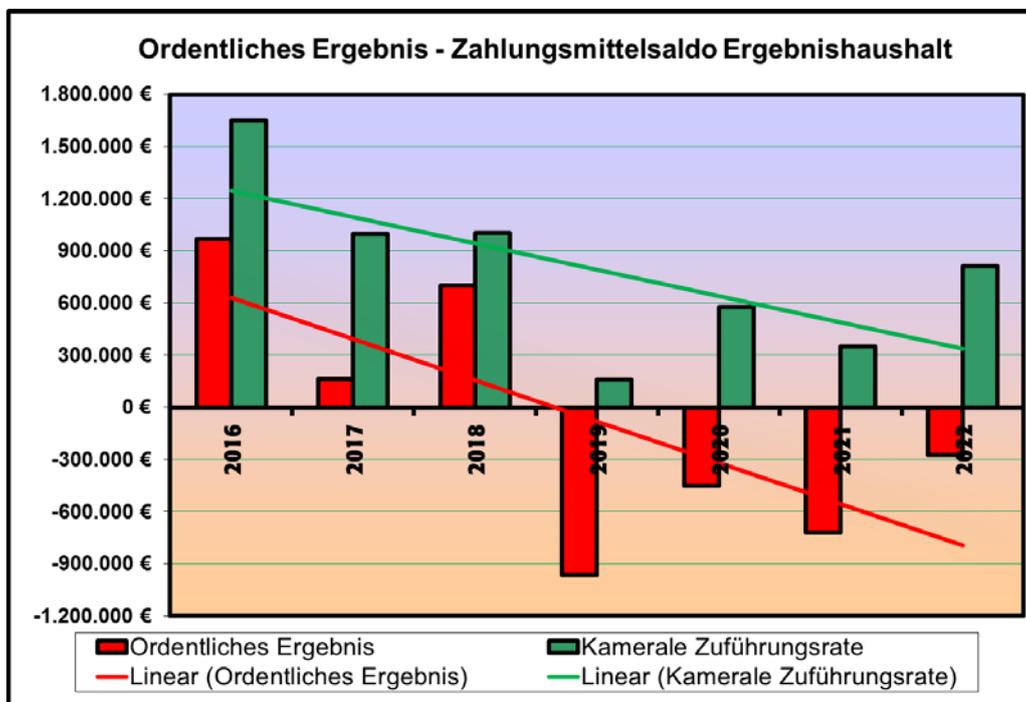
Das ordentliche Ergebnis und das Sonderergebnis, in welchem die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen (z.B. aus Grundstücksverkäufen) sich wiederfinden, schließt zwischen 2019 und 2022 in Summe mit einem **Minus** von **1.188.000 €** ab. Durch eine sparsame Mittelbewirtschaftung kann sicherlich auch noch eine Reduzierung erreicht werden. Ansonsten hat eine Verrechnung mit den Ergebnismrücklagen zu erfolgen. Diese weisen zum 01.01.2019 einen Stand mit voraussichtlich **3,3 Mio. €** auf.

In den letzten Jahren haben sich die haushaltswirtschaftlichen Ergebnisse häufig besser dargestellt, als in der Planung angenommen wurde. Dies u.a. auch deshalb, da höhere Erträge im Bereich der Schlüsselzuweisungen und der Einkommensteuer generiert werden konnten. Dieser Trend wird sich allerdings wohl nicht fortsetzen.

Der Zahlungsmittelüberschuss im Ergebnishaushalt entwickelt sich bis 2022 voraussichtlich wie folgt:

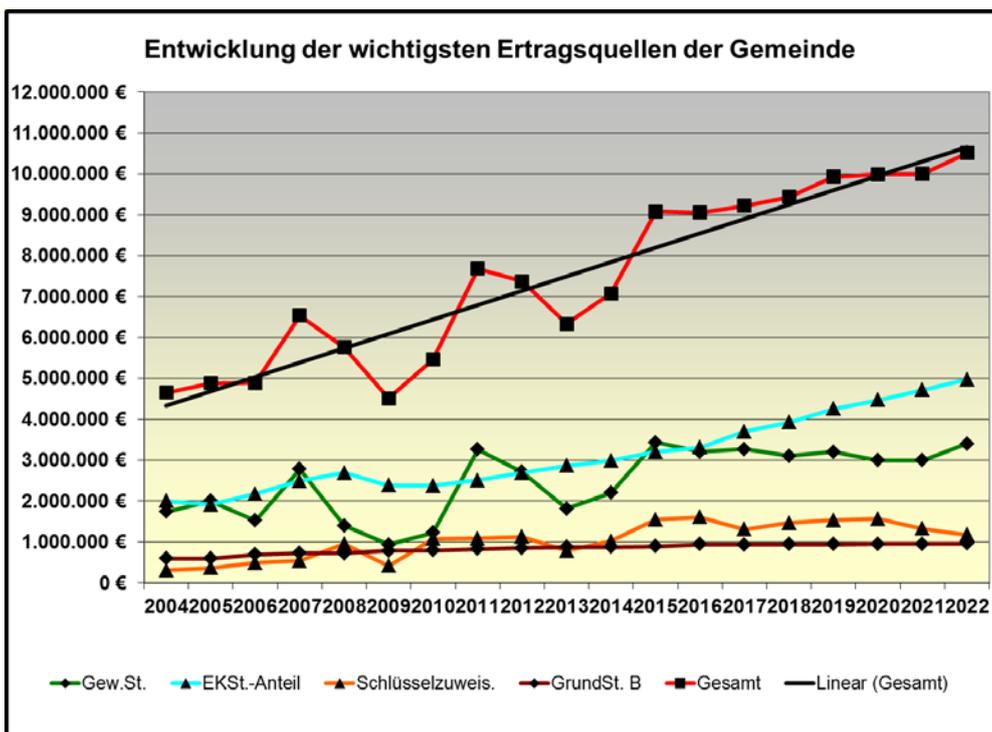


In der nächsten Grafik habe ich Ihnen die Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses im Vergleich zum Zahlungsmittelsaldo im Ergebnishaushalt dargestellt:

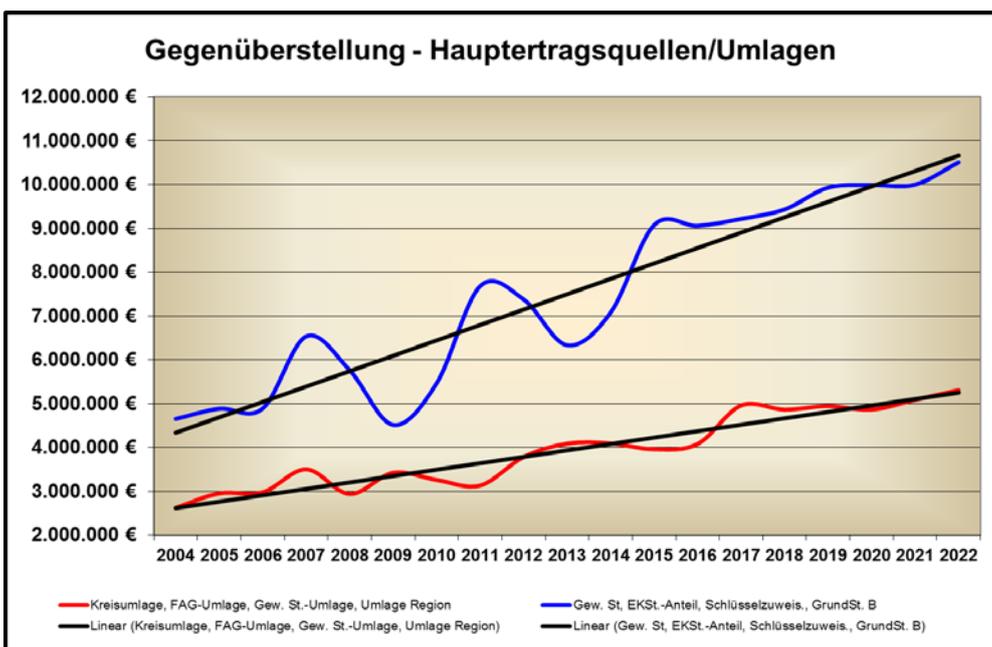


Die ordentlichen Erträge setzen sich 2019 zu **66,6 %** aus der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, den Schlüsselzuweisungen

nach mangelnder Steuerkraft und der Grundsteuer B zusammen. Die Entwicklung seit 2004 stellt sich wie folgt dar:



2018 betragen die Brutto-Erträge hieraus **9.563.000 €** 2019 kann mit Erträgen von **9.928.000 €** gerechnet werden. In den Folgejahren bewegen sich diese zwischen 9,9 und 10,5 Mio. €. Die Entwicklung der steuerkraftabhängigen Umlagen (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage, Finanzausgleichsumlage und die Umlage an den Verband Region Stuttgart) stellen sich im gleichen Zeitraum wie folgt dar:



2018 waren 4.885.000 € an Umlagen zu bezahlen. Im Haushaltsjahr 2019 wird die Umlagebelastung bei **4.944.000 €** liegen. In den Finanzplanungsjahren

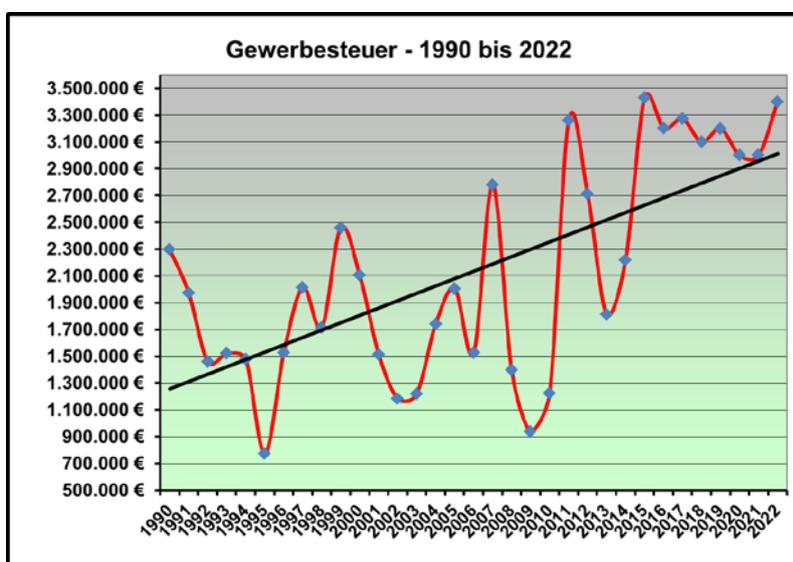
steigt die Umlagebelastung jährlich an. Erfreulicherweise reduziert sich ab 2020 in erheblichem Umfang der Vervielfältiger für die Gewerbesteuerumlage – dies hängt mit dem Auslaufen der Umlage zur Finanzierung des Fonds Deutsche Einheit und dem Auslaufen der Solidarpaktumlage ab 2020 zusammen. Im Saldo zu den Hauptertragsquellen sind dies Deckungsmittel für

2018	+ 4,5 Mio. €
2019	+ 4,9 Mio. €
2020	+ 5,1 Mio. €
2021	+ 4,9 Mio. €
2022	+ 5,2 Mio. €

Hieran zeigt sich eindeutig, dass die negativen ordentlichen Ergebnisse nicht primär auf die Umlagebelastungen zurückzuführen sind, sondern vor allem **strukturelle Ursachen** haben... vor allem die erheblichen Aufwendungen für den Teilhaushalt 2 "Bildung und Betreuung".

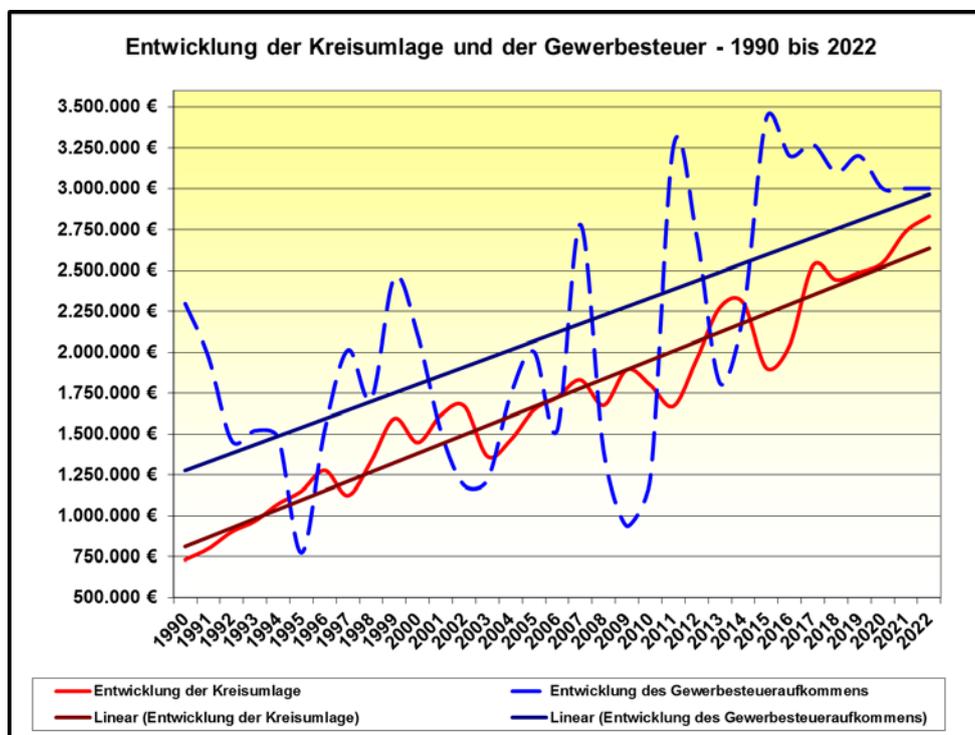
Die Steuerkraftsumme der Gemeinde ist Grundlage für die Umverteilung im FAG. Basis für die Berechnung der Steuerkraftsumme sind jeweils die Steuereinnahmen des zweitvorangegangenen Jahres. Die Steuerkraftsumme 2019 beträgt **8.109.000 €** und erhöht sich um **1,9 %** gegenüber 2018. In der Rangfolge der Steuerkraft der 44 Kreiskommunen belegen wir 2019 nur den **Platz Nr. 24**. Die durchschnittliche Steuerkraftsumme im Landkreis beträgt 2019 1.520 €/Einwohner – in Dettingen sind es 1.332 €/Einwohner (87,63 %). Damit profitieren wir wieder bei der Bemessung des Kreisumlagehebesatzes von den höheren Steuerkraftsummen anderer Kreisgemeinden.

Entwicklung der Gewerbesteuer seit 2004:



Für 2019 wird mit einem Aufkommen von **3,2 Mio. €** kalkuliert. In den Folgejahren wurden mit der gebotenen Zurückhaltung 3,0 Mio. € angesetzt. Lediglich 2022 wurde der Betrag auf 3,4 Mio. € angehoben.

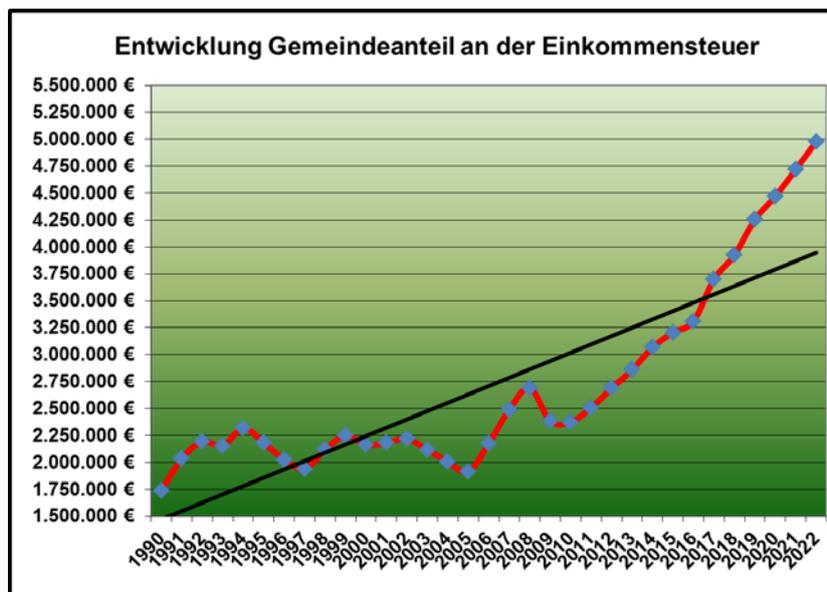
Die Entwicklung der Kreisumlage im selben Zeitraum stellt sich wie folgt dar:



Die weitere Annäherung der beiden Trendlinien verdeutlicht, dass der Handlungsspielraum und damit die kommunalen Gestaltungsmöglichkeiten kleiner werden. An den Landkreis sind 2019 **2.489.697 €** zu überweisen. Die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer entwickeln sich weiter nach oben.

Allerdings konnte der Planansatz im Jahr 2018 um 125.335,29 € NICHT erreicht werden.

Insofern bleibt die prognostizierte Entwicklung bis 2022 abzuwarten. Für 2019 kann gegenüber dem Vorjahr ein Plus von rd. **8,35 %** erwartet werden – das Aufkommen beträgt 2019 erstmals über **4 Mio. €** (4.253.068 €).



Zwischen 1990 und 2022 entspricht dies einer Steigerung von **186 %**. Zum Vergleich – die Gewerbesteuereinnahmen sind im gleichen Zeitraum nur um **47 %** angestiegen.

HAUSHALTSSATZUNG 2019

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2019 setzt folgende Beträge fest:

	2019	2020	2021	2022
Ergebnishaushalt				
Ordentliches Ergebnis	-962.000 €	-452.000 €	-719.000 €	-275.000 €
Sonderergebnis	400.000 €	10.000 €	10.000 €	800.000 €
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-562.000 €	-442.000 €	-709.000 €	525.000 €
Finanzhaushalt				
Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt	158.576 €	575.691 €	349.444 €	811.765 €
Finanzierungsfehlbetrag aus Investitionstätigkeit	-2.720.112 €	-1.818.036 €	-2.344.173 €	-384.173 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf	-2.561.536 €	-1.242.345 €	-1.994.729 €	427.592 €
Kreditaufnahmen	1.000.000 €	1.000.000 €	1.200.000 €	
Kredittilgungen	183.503 €	234.003 €	278.087 €	333.031 €
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Jahresende	-1.745.039 €	-476.348 €	-1.072.816 €	94.561 €

Genehmigungspflichtige Verpflichtungsermächtigungen sind mit **2.540.000 €** vorgesehen, d.h. die haushaltsrechtliche Ermächtigung, dieses Jahr Verpflichtungen (= Verträge) einzugehen, die in dieser Größenordnung zu Investitionen (= Auszahlungen) in den Jahren 2020 ff. führen.

Zum Ergebnishaushalt im Allgemeinen

Im Jahr 2019 sind erheblich Mittel für den Erhalt der Substanz unserer Infrastruktur aufzuwenden.

Dies sind insbesondere:

• Rathaus/Tiefgarage/Umgebung	60.000 €
• Schloßberghalle	135.000 €
• Sporthalle	104.500 €
• Mittel für Baugebietsprüfung/Regionales Gewerbegebiet	90.000 €
• Straßen- und Wegeunterhaltung	310.000 €
• Feldwegeunterhaltung	260.000 €
• Brückenunterhaltung	50.000 €
• <u>Krainerwand Goldmorgen</u>	80.000 €
Summe:	1.089.500 €

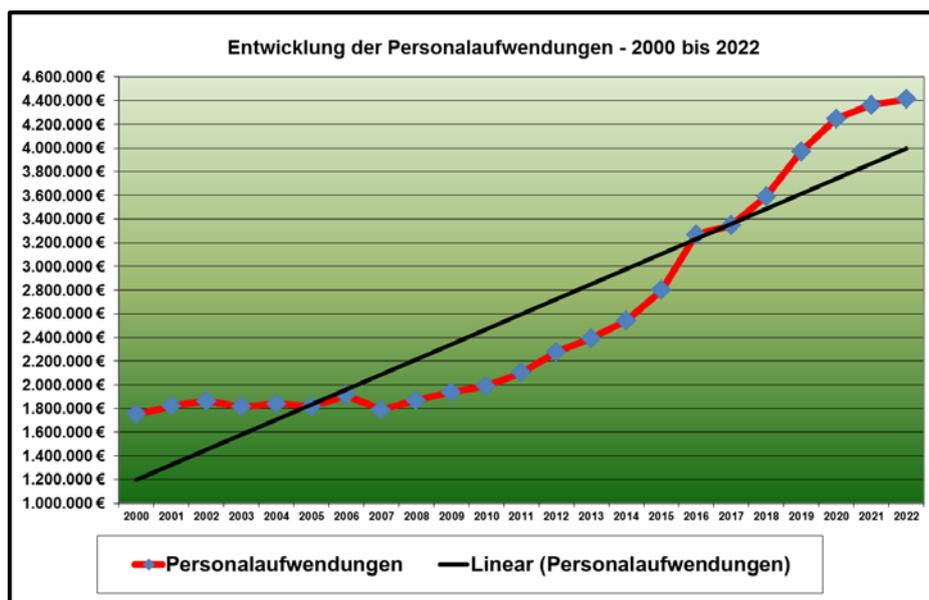
Meine Damen und Herren,

die Liste könnte 2019 noch deutlich länger sein... wenn dies unsere Finanzen zulassen würden. Vor allem für die Straßen- und Wegeunterhaltung und die Feldwege werden in den nächsten Jahren Millionen-Beträge benötigt werden. Vermögenswerte werden dabei allerdings keine geschaffen - es dient lediglich dem Substanzerhalt.

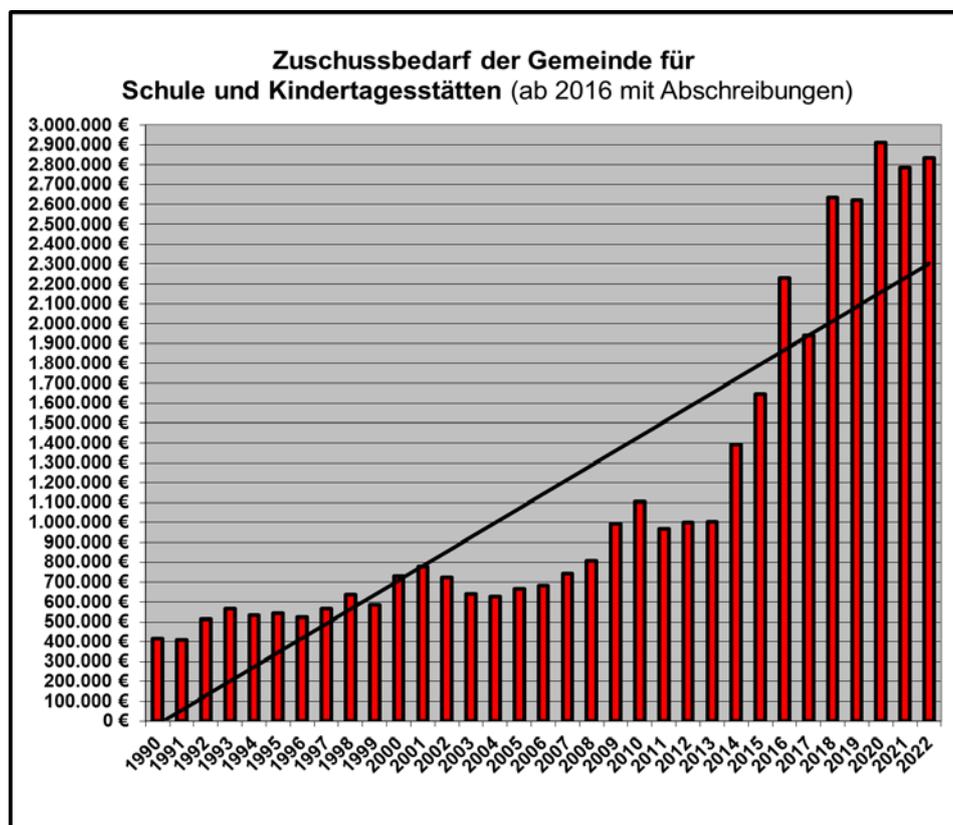
Die Personalaufwendungen steigen 2019 ff. weiter an. Für 2019 habe ich **3.917.690 €** eingeplant. Dies entspricht einer Steigerung von **9 %** gegenüber 2018. Neben allgemeinen Tarif- und Besoldungssteigerungen kommen auch folgende Effekte hinzu:

- Rückkehr einer Beamtin mit 50 v.H. aus der Familienpause
- Anstellung einer Reinigungskraft mit 50 v.H. für die Kleinkindbetreuung "Am Breitenstein"
- Berücksichtigung von zwei Stellen für eine 5. Kindergartengruppe im Wirbelwind
- Berücksichtigung einer zusätzlichen Hausmeisterstelle
- Für die Einrichtung eines Naturkindergartens wurden zwei Stellen ab 2020 einkalkuliert.

Entwicklung der Personalaufwendungen bis 2020:



Zwischen 2000 und 2019 erhöhen sich die Personalaufwendungen um 127 %. Die Personalausstattung in der Kernverwaltung dagegen liegt unter dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden - dies wurde im Rahmen der Finanzprüfung 2018 durch die GPA ermittelt. Ursächlich hierfür ist vor allem:



In 30 Jahren hat sich der Zuschussbedarf um den **Faktor 6** erhöht! Die Entwicklung unserer Erträge kann hier nicht einmal annähernd Schritt halten.

Investitionsprogramm 2019

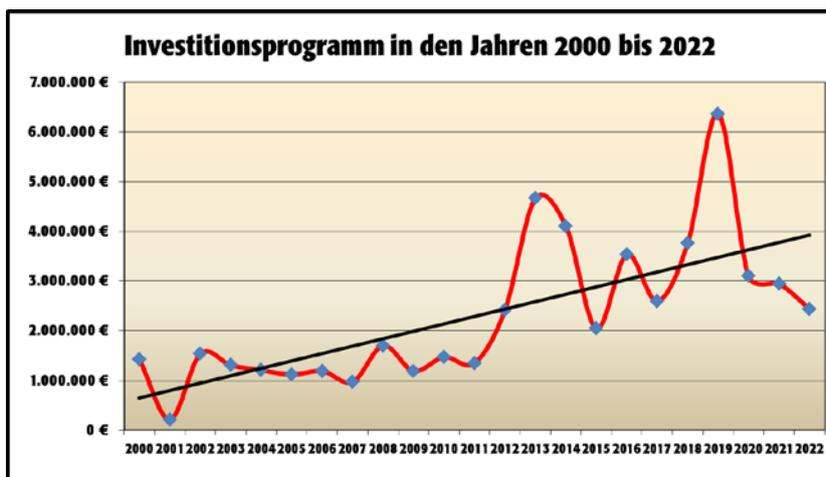
Ohne Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen sind 2019 rd. **6,3 Mio. €** für Investitionsmaßnahmen vorgesehen. Nennen möchte ich folgende Maßnahmen:

➤ Sanierung Bauhof	80.000 €
➤ Erwerb von Grundstücken	100.000 €
➤ Feuerwehrfahrzeug LF 20	500.000 €
➤ Digitalfunk Feuerwehr	27.000 €
➤ Umbau der Teckschule in eine Ganztagsgrundschule	1.200.000 €
➤ Schloßberghalle – Beschaffungen	57.000 €
➤ KiTa Wirbelwind – 5. Gruppe	134.000 €
➤ Kleinkindbetreuung “Am Breitenstein“ (Restabwicklung)	320.000 €
➤ Bauwagen – Naturkindergarten	90.000 €
➤ Hallenbad	1.500.000 €
➤ Sporthalle	400.000 €
➤ Flutlichtanlage Rasenspielfeld	125.000 €
➤ Erschließungsmaßnahmen (Gärtnerei Diez)	340.000 €
➤ Sanierungsgebiet	300.000 €
➤ Restabwicklung Tiefbau “Alter Guckenrain“	280.000 €
➤ Gewässerbaumaßnahme an der Lauter	220.000 €
➤ Neuer Friedhof – Grabkammern	225.000 €
➤ Alter Friedhof – Urnengräber	100.000 €

Der Umbau der Teckschule in eine Ganztagsgrundschule mit über **8. Mio. €** ist nun vollständig in die Finanzplanung bis 2022 eingestellt. Der Plan ist, dass die Klassenstufen 1 und 2 ab September 2022 auch in die Teckschule wechseln können. Für die Teckschule wurden aktuell Fördermittel aus dem Kommunalen Sanierungsfonds in Höhe von 510.000 € beantragt. Nächstes Jahr wird noch eine Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock für den letzten Bauabschnitt beantragt werden. Der Zeitplan hängt maßgeblich von der Finanzierung ab. Eine Nachnutzung der beiden alten Grundschulgebäude könnte dann ab Herbst 2022 erfolgen.

Die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes ist noch mit der Rechtsaufsichtsbehörde abzustimmen. Klar ist aber, dass wir bei den eingeplanten Kreditaufnahmen ebenfalls an die Belastungsgrenze gehen.

Das Diagramm zeigt die Investitionstätigkeit der Gemeinde auf:

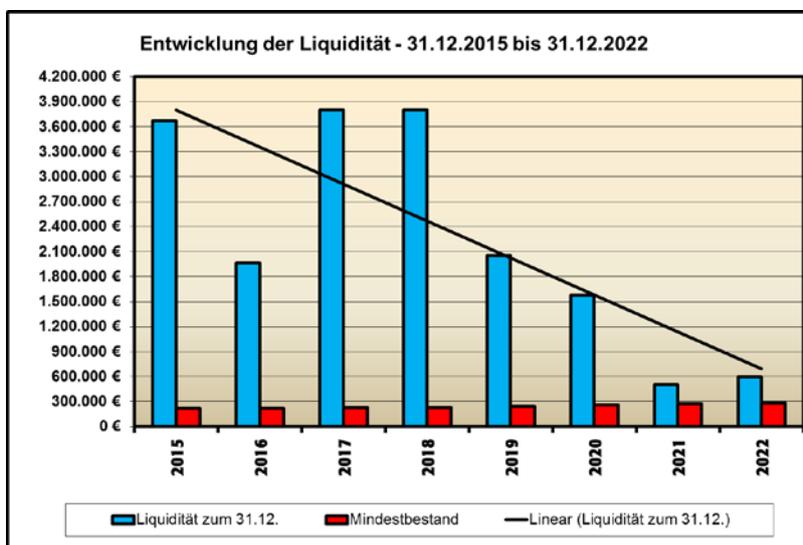


Zur Liquidität

... Die Kommunen machen alles für ihre Bürger ... nur irgendjemand muss dies auch bezahlen. ...

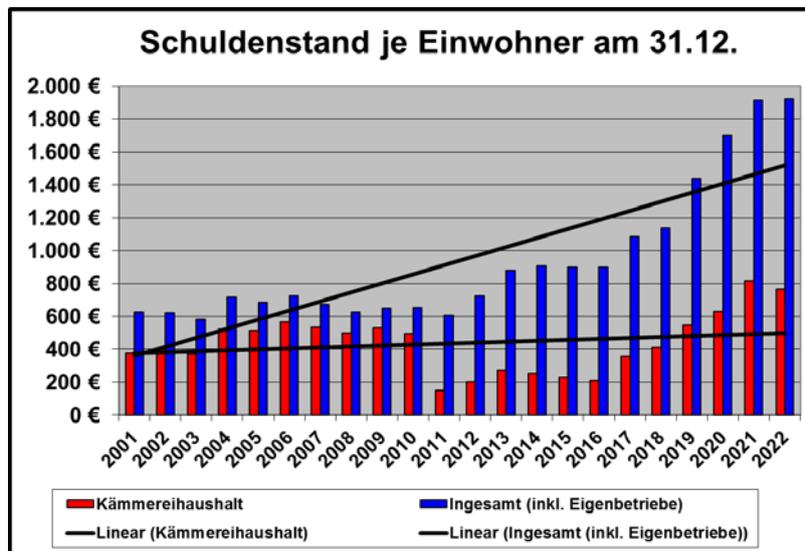
Neben dem Ressourcenverbrauch kommt im NKHR der Entwicklung der Liquidität maßgebliche Bedeutung zu. Also - was hat Dettingen tatsächlich in der Gemeindekasse.

Nach dem Liquiditätsstand erfolgt die Beurteilung, ob und in welchem Umfang Kreditaufnahmen notwendig werden. Der Stand der Liquidität zum Jahresanfang 2019 beträgt rd. **3,8 Mio. €** Zusätzlich ist eine Mindestliquidität nach den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung vorzuhalten – diese beträgt aktuell 241.000 €. Zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 2022 ergibt sich voraussichtlich ein Stand von rd. **0,6 Mio. €** Die Entwicklung der Liquidität stellt sich wie folgt dar:

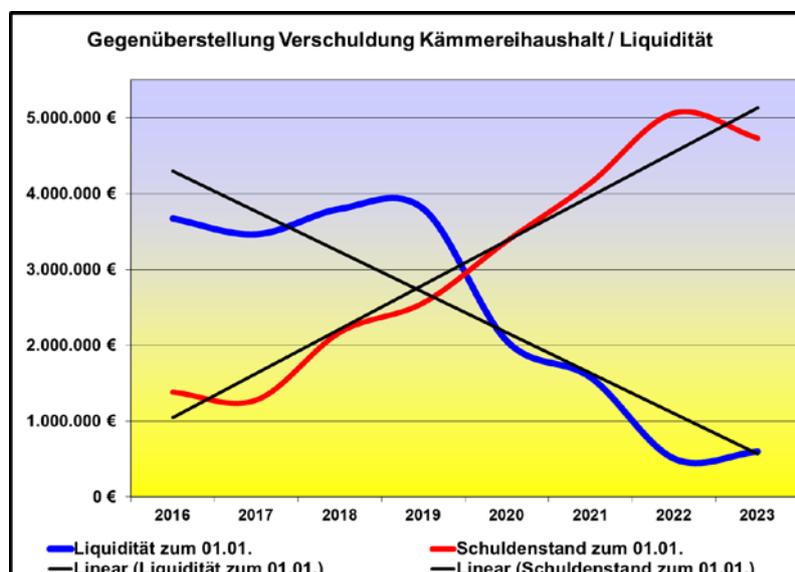


Verschuldung

Zum 01.01.2019 liegt der Schuldenstand im Kernhaushalt bei **2.560.843 €** - dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von **417 €**. Von der Kreditermächtigung aus 2018 mit 1,0 Mio. € wurden 500 T€ nicht benötigt. Die Haushaltssatzung 2019 enthält eine Kreditermächtigung über **1,0 Mio. €**. Zum Jahresende 2019 wird sich der Schuldenstand voraussichtlich auf **3.377.341 €** bzw. **545 €/Pro-Kopf** belaufen. Für die Jahre 2020-2022 sind weitere Kreditaufnahmen mit **2,2 Mio. €** eingeplant. 2022 ergibt sich eine voraussichtliche Verschuldung von **4.732.220 €** (763 €/Pro-Kopf). Die Entwicklung der Verschuldung Gemeindehaushalt und Eigenbetriebe:



Der Verschuldung gegenüber stehen dann Vermögenswerte in Bilanz der Gemeinde. Allerdings muss zwingend sichergestellt sein, dass der Schuldendienst dauerhaft bezahlt werden kann. Gegenüberstellung der Entwicklung der Liquidität und der Verschuldung:



Eigenbetriebe

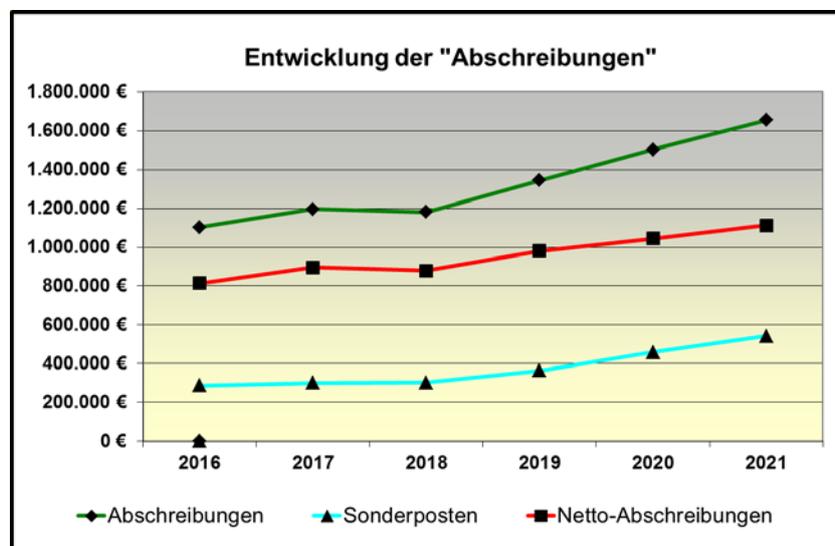
Bestandteil des Planentwurfes 2019 sind auch die Wirtschaftspläne der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Auch in den Jahren 2019 ff. erfolgen umfangreiche Investitionsmaßnahmen für den Substanzerhalt unserer Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Auch hier müssen wir weiter erheblich in die Verschuldung gehen.

Der Wirtschaftsplan der Abwasserbeseitigung setzt im Erfolgsplan Gesamterträge und Gesamtaufwendungen von **989.000 €** und im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben mit **728.000 €** fest. Für Investitionen sind **470.000 €** eingeplant. Eine Kreditaufnahme ist 2019 mit **448.000 €** vorgesehen. Das Investitionsprogramm bis 2022 hat insgesamt ein Volumen von **1,47 Mio. €**

Der Wirtschaftsplan der Wasserversorgung setzt im Erfolgsplan Gesamterträge von 742.000 € und Gesamtaufwendungen von 682.000 € fest - somit ergibt sich ein voraussichtlicher Jahrgewinn von **60.000 €**, welcher 2020 dem Kämmereihaushalt zugutekommen soll. Im Vermögensplan sind Einnahmen und Ausgaben von jeweils **1.161.000 €** eingeplant. Hierfür werden Kreditaufnahmen von **916 €** benötigt. Das Investitionsprogramm der Wasserversorgung enthält bis 2022 insgesamt Maßnahmen mit annähernd **2,4 Mio. €**

Schlusswort

Der Haushalt 2019 zeigt, dass wir endgültig an unserer **Belastungsgrenze** angekommen sind. Spielraum für **NEUES** besteht nicht mehr. Bei doppischer Bewertung wird ganz klar, dass auch langfristig die Erträge nicht ausreichen werden, um die Aufwendungen, im Speziellen die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen, zu erwirtschaften.



Während die Netto-Abschreibungen 2016 noch 814.000 € betragen haben, liegen diese 2019 bereits bei 1,1 Mio. €

Wir müssen gemeinsam also noch mehr Lösungen suchen, damit der Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen nachhaltig sichergestellt werden kann.

Im Rahmen unserer finanziellen Leistungsfähigkeit sind die Prioritäten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Pflichten zu definieren. Und sollte dann noch Geld übrig sein, kann über (weitere) freiwillige Aufgaben nachgedacht werden.

Meine Damen und Herren,

der Haushaltsplan setzt sich aus mehreren Tausend-Einzel-Planansätzen zusammen. Dahinter stehen unzählige Personen im Haupt- und Ehrenamt.

Deshalb möchte ich mich auch **2019** bereits im Voraus vor allem bei all jenen herzlich bedanken, die dazu beitragen, dass wir hoffentlich auch im Rechnungsabschluss 2019 besser abschließen werden, als im Planentwurf angenommen wurde.

Weitere Einzelheiten erläutere ich Ihnen gerne wieder im Rahmen Ihrer Fraktionsberatungen. Die Haushaltsplanberatung erfolgt in der nächsten Gemeinderatssitzung am **28. Januar 2019**. Die Verabschiedung des Haushalts soll in der Sitzung am **18. Februar 2019** erfolgen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Dettingen unter Teck, 14. Januar 2019

gez. Jörg Neubauer
Fachbeamter für das Finanzwesen
Betriebsleiter der Eigenbetriebe